

Protokoll der Vollversammlung der Fachschaft Staatswissenschaften

am 05. November 2018 – Lehrgebäude 1/Hörsaal 4, Beginn: 18:24 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung des Fachschaftsrates (FSR)

Lisa Dalke begrüßt alle anwesenden Studierenden der Staatswissenschaftlichen (StaWi) Fakultät. Felicitas Bitzenhofer erklärt die Formalia und bittet um Personalvorschläge für die Protokollführung. Frank Heber wird einstimmig bestätigt.

TOP 2: Abstimmung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Bestätigung der Wahlaufsicht

Für die Wahlaufsicht werden Judith Barth, Julia Leithäuser und Lea Hildebrandt vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP 4: Vorstellung der Referate des FSR

Felicitas erklärt die Aufgabenkoordination im Fachschaftsrat durch die Einteilung in Referate mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen. Sie kündigt die Vorstellung der Referate durch entsprechende Mitglieder und MitarbeiterInnen des Fachschaftsrates an.

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) wird von Antonia Frank vorgestellt (Betreuung Facebook-Seite, Bestellung der StaWi-Pullis, Betreuung Website, StaWi-Newsletter).

Das Referat Kultur wird von Martin Schröder vorgestellt (Planung/Konzipierung/ Veranstaltungsmanagement: StaWi-Grillen, StaWi unplugged, StaWi-Party, StaWi-Ball).

Das Referat Extracurriculare Bildung (ECB), wird von Florian Giebel vorgestellt (inhaltliche Veranstaltungen mit Professoren, externen Gästen, Hochschulgruppen, außeruniversitären Initiativen).

Das Referat Hochschulpolitik (HoPo) wird von Jonas Hofmann vorgestellt (Vertretung der Studierendenschaft innerhalb der Fakultät (Meinungsbilder der Studis, Kontakt zu DozentInnen), Informationen für Studierende).

Das Referat Master & Alumni wird von Henriette Schubert-Zunker und Benedikt Pototzky vorgestellt (Vertretung der Master, Organisation des Master-Stammtischs etc.).

Das Referat Finanzen wird von Hannes Pfudel vorgestellt.

Das Referat Sprecherteam wird von Lisa Dalke vorgestellt (Koordination der FSR-Arbeit, uni-interne/-externe Kommunikation, Formalia, Veranstaltungen wie die Erstifahrt).

Das neue Merchandise-Konzept (#stawistudieren #späterregieren #flunkentrainieren) wird von Antonia Bau vom Referat Kultur vorgestellt. Jutebeutel, Gauchoball-Sets und Brotdosen werden zu studierendenfreundlichen Preisen zu erwerben sein.

Felicitas gibt einen Ausblick auf anstehende Veranstaltungen und bedankt sich anschließend im Namen des Fachschaftsrates bei dem Studierendenrat, allen ehemaligen Mitgliedern, Jana Kreulach (Fotos) und Fabian Graf (Plakate), Frau Ostermann (Dekanat), Heiko (Presseklub) und dem Alumniverein.

Die Arbeit des Alumnivereins wird von Franziska Kluka, Vorstandsmitglied des Alumnivereins Staatswissenschaften, vorgestellt (Vernetzung, Alumnitreffen, StaWi-Einfallstore, Facebook-Auftritt, Merchandise).

TOP 5: Aussprache zur Arbeit des 17. FSR

Es gibt keine Anmerkungen zu der Arbeit des 17. FSR

TOP 6: Entlastung des 17. FSR

Der 17. FSR wird ohne Gegenstimmen entlastet.

TOP 7: Diskussionen und Abstimmungen

Lisa stellt die Themen zum TOP vor. Sie erklärt, dass der FSR als Vertretung der Fachschaft ein Exekutivorgan darstelle. Dementsprechend könne die Fachschaft den FSR mit gewissen Anliegen beauftragen. Zudem weist Lisa daraufhin, dass nun die Möglichkeit für jeden bestehe, Themenvorschläge – zusätzlich zu den bereits erarbeiteten Vorschlägen – zur Diskussion und Abstimmung einzureichen. Aus dem Plenum werden keine Vorschläge genannt.

Initiativen aus der Studierendenschaft:

Enoh Tabak stellt sein Konzept eines partizipativen Budgets (PaBu) für den StuRa vor (#groesserdenken), lädt Studierende ein, an der nächsten StuRa-Sitzung, bei der die Initiative abgestimmt werden soll, teilzunehmen und beantwortet Fragen aus dem Publikum.

Initiativen des Fachschaftsrats Staatswissenschaften:

Lisa stellt die vorgeschlagene materielle Änderung des §5 Abs. 3 der Satzung des FSR vor, der den Mandatsverlust regelt. Es wird über alternative Formulierungen diskutiert und eine

ALT	NEU
<p>§5 Abs. 3 Satzung Mitglieder des FSR verlieren mit Exmatrikulation, Beurlaubung oder Antritt eines Auslandssemesters ihr Mandat. Bei Mandatsverlust oder Rücktritt eines Mitgliedes geht das Mandat auf die nächste Person der Nachrückliste über.</p>	<p>§5 Abs. 3 Satzung Mitglieder des FSR verlieren mit Exmatrikulation, Beurlaubung, Antritt eines Auslandssemesters, bei unbegründetem Fernbleiben bei drei aufeinanderfolgenden Sitzungen oder bei schriftlicher Rücktrittserklärung gegenüber dem Sprecherteam ihr Mandat. Bei Mandatsverlust oder Rücktritt eines Mitgliedes geht das Mandat auf die nächste Person der Nachrückliste über.</p>

Änderung des Worts „unentschuldigtem“ zu „unbegründetem“ vorgeschlagen. Weiterhin wird vorgeschlagen, dass die Begründung des Fernbleibens sowie die schriftliche Rücktrittserklärung gegenüber dem Sprecherteam erfolgen sollte. Nach mehreren Meinungsbildern wird sich auf folgende Änderung geeinigt.

Gem. §7 Satzung benötigt es eine Zweidrittelmehrheit für die Änderung der Satzung. Bei 87 liegt somit das Quorum bei mindestens benötigte 58 Pro-Stimmen. Mit 81 Stimmen, 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen wird die o.g. Änderung angenommen.

Anschließend muss die Satzung auch formell geändert werden.

ALT	NEU
§7 Satzung	§7 Satzung

Diese Satzung tritt am 23.11.2015 in Kraft. Sie kann von der VV mit Zweidrittelmehrheit geändert werden.	Diese Satzung tritt am 05.11.2018 in Kraft. Sie kann von der VV mit Zweidrittelmehrheit geändert werden.
--	--

Diese Änderung wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Clara Rattmann vom Referat HoPo stellt die Pläne zur Mitwirkung des FSR an der Umgestaltung des StaWi-Bachelors vor. Der FSR plant hierzu eine Veranstaltung (Workshop o.Ä.), um Ideen bezüglich dieser Umgestaltung zu sammeln. Fokus liegt dabei auf der Beteiligung der Studierenden: die Studierenden sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Ideen zu präsentieren und in den Umgestaltungsprozess eingebunden zu werden. Weiterhin soll die Bündelung der Interessen der Studierendenschaft den studentischen Fakultätsrat-Vertretern eine stärkere Verhandlungsposition ermöglichen. Ein entsprechender Beschlussvorschlag wird vorgestellt.

„Die Studierendenschaft beschließt, dass der Fachschaftsrat Staatswissenschaften sich aktiv in die Reakkreditierung des Bachelors Staatswissenschaften einbringt. Hierfür soll ein für alle Studierenden der staatswissenschaftlichen Fakultät offenes Forum geschaffen werden. In diesem Rahmen sollen Anregungen und Ideen, die Umgestaltung des Bachelors Staatswissenschaften im Rahmen der Reakkreditierung betreffend, eingebracht und ausgetauscht werden.“

Der Antrag wird mit 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

Initiativen weiterer studentischer VertreterInnen:

Die drei studentischen VertreterInnen der Studienkommission, Simon Schrauth, Theresa Zängler und Clara Rattmann, stellen die Arbeit des Gremiums vor (Umgestaltung des StaWi-Master, Lehrveranstaltungsplanung, Kommunikation nach außen). Die Aufgaben dieser Kommission sind bisher weitestgehend un geregelt und überschneiden sich mit denen des Fakultätsrats der Staatswissenschaftlichen Fakultät („ausgelagerte Fakultätsratsarbeit“). Da eine Grundordnung noch nicht vorhanden ist, ist auch kein Wahlverfahren für die Mitglieder der Studienkommission bestimmt. Bisher übernehmen die studentischen Vertreterinnen des Fakultätsrats die Vertretung der StaWi-Studierenden auch in der Studienkommission. Sie wünschen sich jedoch die demokratische Legitimierung dieser Kompetenzwahrnehmung durch die Studierenden. Weiterhin erklären sie sich bereit, ein Wahlverfahren für das zukünftige Jahr zu entwickeln und schlagen folgenden Beschluss vor.

„Die Studierendenschaft beschließt, dass der Fachschaftsrat Staatswissenschaften über ein Wahlverfahren zur Bestimmung der Vorschläge der studentischen Mitglieder der Studienkommission der Staatswissenschaftlichen Fakultät zu entscheiden hat.“

Dieser Vorschlag wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Jana Kreulach und Tim Schänzer stellen die Arbeit des B.A. Prüfungsausschusses der staatswissenschaftlichen Fakultät, in welchem sie die Studierenden vertreten, vor und weisen darauf hin, dass sie ihre Mandate nach zwei Jahren nun abgeben werden. Karia Hartung und Lennart Ladewig stellen sich als Kandidaten für den B.A. Prüfungsausschuss vor und werden von der Vollversammlung mit nur einer Gegenstimme nominiert.

TOP 8: Wahl des 18. FSR

Felicitas verkündet nun die Wahl des 18. FSR StaWi und erklärt das Verfahren zur Wahl. Alle Wahlberechtigten höchstens neun Stimmen abgeben. Mehr als jeweils eine Stimme für eine Person auf demselben Wahlzettel sei nicht gestattet. Letzterer müsse zudem für Gültigkeit gestempelt sein. Aus dem bisherigen Fachschaftsrat haben sich bereits einige Mitglieder und

MitarbeiterInnen aufstellen lassen, jedoch könnten sich auch alle Studierenden aus der Fachschaft aufstellen lassen. Felicitas fragt, ob sich jemand aus dem Plenum aufstellen lassen möchte. Dies ist nicht der Fall. Sie betont nochmal, dass keine Spitznamen und Abkürzungen bei der Wahl zulässig sind, alle Namen müssen exakt wie auf der präsentierten Kandidaturenliste geschrieben werden. Sie bittet die KandidatInnen um eine kurze Vorstellung.

Die folgenden KandidatInnen stellen sich mit Studiengang, Semester und kurzer Motivationsbegründung vor:

Antonia Bau

Antonia Frank

Clara Rattmann

Felicitas Bitzenhofer

Florian Giebel

Hannes Pfudel

Julian Mielicki

Kirsten Hartmann

Lisa Dalke

Martin Schröder

Lisa weist nochmals auf die korrekte Beschriftung der Wahlzettel. Die Wahlergebnisse würden dann später bei der Wahlparty verkündet. Sie schließt die Vollversammlung mit Hinweis auf den anschließenden Sektempfang.

TOP 9: Verkündung der Wahlergebnisse (Wahlparty und Sektempfang)

Wahlaufsicht Judith Barth verkündet die Wahlergebnisse:

Antonia Bau	86 (gewählt)
Antonia Frank	77 (gewählt)
Clara Rattmann	84 (gewählt)
Felicitas Bitzenhofer	95 (gewählt)
Florian Giebel	90 (gewählt)
Hannes Pfudel	91 (gewählt)
Julian Mielicki	93 (gewählt)
Kirsten Hartmann	54 (1. Nachrückerin)
Lisa Dalke	96 (gewählt)
Martin Schröder	91 (gewählt)

Es haben 106 Studierende der Fachschaft Staatswissenschaften an der Wahl teilgenommen. 5 Stimmzettel waren ungültig.

Protokollant: Frank Heber